

nachtm.

30/10 Vm. bei Ferry in der Herzstation. Urinuntersuchung, keine Spur von Alb. oder Zucker.- Blutdruck 162.- Bleiben die Spasmen.-

Zu Suz. Cl.- Bald kam die Hofr. Z. Besprechung der französ. Angelegenheiten. S. Cl. übersetzt jetzt das Spiel der Sommerlüfte.- Später kam auch Herr Cl.; ein junger sehr wohl aussehender Mensch, der mir sympathisch war.-

Mit der Hofr. fort, die zu Auspitz geladen war.-

Nm. tel. Suz. Cl.-

Um 6 H. K. bei mir.

Abends bei C. P. Radio Verdi Requiem (Br. Walter).

31/10 Tel. mit O. Berlin. (Filmantrag Leisenbohlg.)

Tel. mit Suz. Cl.-

Tel. mit Geyer „Spiel“; gab meiner Stimmung gegen die Unhöflichkeit Reinhardts Ausdruck.-

Dict. Briefe; 9. Bild Zug.-

Unerträgliche Nervosität.

Zu Tisch (außer Kolap) R. L.-

Nm. Brief an O.-

Z. N. bei Donaths. Familie.-

1/11 - Tel. mit Suz. Cl.-

Leo Perutz bei mir. Amerik. Tonfilmgespräch; andre geschäftliche Erfahrungen. Lebendiger, warmer Mensch.

Kurzer Spaziergang.

Zu Tisch Dr. Ad. Bloch. Allerlei amerikanisches.-

Die Telegramme von Curtis Brown, Spachner, endlich Mrs. Kalich wegen Intermezzo. Widerliche Handelei.

Nm. Olga-Brief zu Ende.-

Hofmannsthal Heft N. R. Ein wundervoller Aufsatz (Rede Dichterkademie) Jakobs über Hugo als Freund.-

Z. N. C. P., Alma, Werfel, Hofr. Z.- - Alma war etwas praeoccupirt, durch ein neues Erlebnis ihrer Tochter Annie;- mit der Hofr. über Pariser Möglichkeiten (Reigen etc.) -

Lese die „Barbara“ von Werfel.

2/11 Vm. Suz. Cl. lang bei mir.

Dictirt „Zug“.-

Zu Tisch (mit Kolap) Ama; aus Berlin;- von Olga; von Vicki und Mimi.-

Abend (- vom Nachm. ist fast nie was zu sagen - denn zur Arbeit kommt es nie) mit C. P. Kino (Paris, Stadt der Liebe), dann Wein-